



Mein lieber Freund,

Da ich abwesend war und dachte, dass
 Sie die vorletzten Bücher sofort brauchen,
 habe ich in Ihnen durch Briefe zu kommen lassen.
 Leider sind die N^o 475 & 479 nicht mehr
 vorhanden, und ich benutze sie auch nicht —
 Ihre Gründe, um die Stelle in U. nicht
 anzunehmen, sind ich sehr richtig. Sie
 können nur als ord. nach die grosse
 Thier ein treten. Sie haben Dank gesehen,
 dass meine Freundschaft aufrichtig und
 frei ist. Für Ihre math. Studien —



denke ich Ihnen herzlich. Sie
überschicken uns mit einer so gewissenhaften
Gefühlbarkeit, was ich mich ordentlich
schäme, Nichts zu wissen, nicht geleitet
zu haben. Das ist ein herrliches Werk,
das ich mit Religionstheologie studiere. Sie
Watten sind sehr schön, und ich allzeit
alles nach, um, unter Ihrer Leitung, ein
tiefgehendes Bild des arch. Alterthums
zu bekommen - besten Dank, lieber
Freund, und mögen Sie viele schöne
Jahre für Ihr Vaterland und
die Wissenschaft thätig sein.

fortsetzen können.

Der Congress findet überall
Theilnehmer und entspricht sehr
buntd zu werden. Sie sehen fast
darauf, dass Sie bei mir wachen.
Nichts wird mich so freuen als dies
ich Sie als meinen Gort empfangen.

In einem Monat werden Sie Ihre Jagd
mit Comman von el. A. Lam nach
Paris bekommen - eine lange aber
angenehme Arbeit. Dank zu viele
Arbeit bei ich sehr nervös geworden
- im Hause, und der Arzt hat mir
verbieten so viel zu arbeiten aber
was soll ich thun? Ohne Arbeit

kann ich nicht diktiren.

Die Geschichte Mexicos von Inoué
finde ich sehr mäßig. Es kommen da
unglaubliche Fehler vor.

Ich gehe im Winter nach Kairo
als "Agent diplomatique de Suède
et de Norvège," und werde dort meine
eig. Studien fortsetzen.

Mit meiner gehorsamsten Empfehlung
an Ihre Frau Gemahlin bin ich
Ihr ergebener

Carl Landberg

Stuttgert 8. XI. 88.